

Ökonomie und Umwelt

Viele buddhistische Lehrerinnen und Lehrer verstehen die Worte des Buddha heute nicht nur als eine Anleitung des persönlichen Wachstums und Reifens. Sie messen dem Dhamma eine zunehmende Bedeutung auch für den Schutz der Natur bei. Sie treten aktiv für den Erhalt der natürlichen Ressourcen ein und wehren sich gegen die weitere Verschmutzung der Umwelt.

Entsprechend plädieren sie dafür, dass unsere Ökonomie nicht länger allein profitorientiert sein darf, sondern sich ökologisch ausrichten und vor allem die zentralen menschlichen Bedürfnisse im Blick haben muss. Das beinhaltet zugleich eine konsum- und gesellschaftskritische Haltung.